

ESV

Die Berechnung des Volljährigenunterhalts

Bedarf – Bedürftigkeit – Leistungsfähigkeit –
Haftungsanteile – Kindergeldanrechnung

Von

Dr. Jürgen Soyka

Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht Düsseldorf

4., völlig neu bearbeitete Auflage

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter

[ESV.info/978 3 503 12612 5](http://ESV.info/9783503126125)

1. Auflage 2001
2. Auflage 2002
3. Auflage 2004
4. Auflage 2011

ISBN 978 3 503 12612 5

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2011

www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO Norm 9706.

Satz: multitext, Berlin

Druck und Bindung: Danuvia Druckhaus, Neuburg/Donau

Vorwort

Vielfältige in der Zwischenzeit eingetretene Entwicklungen machen es erforderlich, die Berechnung des Volljährigenunterhalts zu überarbeiten. Vor allem beeinflussen die Unterhaltsreform mit ihren geänderten Rangverhältnissen und der geänderten Kindergeldanrechnung, die Neukonzeption der Düsseldorfer Tabelle, grundlegende Änderungen in unserem Schulsystem und eine Vielzahl neuer BGH-Entscheidungen den Volljährigenunterhalt ganz erheblich. Viele für die Unterhaltsberechnung maßgebende Erwägungen mussten im Hinblick darauf neu überdacht werden. Nach wie vor ergeben sich bei der Berechnung der Haftungsanteile bei Wiederheirat eines Elternteils und beiderseitiger Barunterhaltspflicht Schwierigkeiten, die nur durch zugegebenermaßen komplizierte Formeln gelöst werden können. Besonders zu erwähnen sind die neue Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zum Splittingvorteil, neue Leitlinien der Oberlandesgerichte und weitergehende Änderungen der Düsseldorfer Tabelle zum 1. 1. 2010 und zum 1. 1. 2011. Dieses Buch versucht auch die neuen Probleme durch eine Vielzahl von Berechnungsbeispielen in den Griff zu bekommen und ihre praktischen Auswirkungen aufzuzeigen. Sein Aufbau entspricht einer praktisch orientierten Prüfungsreihenfolge für die Unterhaltsberechnung. Das Konzept wird außerdem durch eine systematische Erfassung der Probleme transparent gestaltet. Aus den Berechnungsbeispielen lassen sich wesentliche Erkenntnisse für die Beurteilung der Grundlagen der Unterhaltsberechnung herleiten. Das Buch orientiert sich an der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes und erläutert Abweichungen davon eingehend. Tabellen, Leitlinien und Rechtsprechung sind nach dem Stande Januar 2011 eingearbeitet und berücksichtigt.

Krefeld, im Januar 2011

Der Verfasser

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5	
Abkürzungsverzeichnis.....	17	
A.	Grundsätze für die Berechnung des Volljährigenunterhalts	19
1.	Gesetzessystematik.....	19
2.	Unterhaltsarten.....	20
2.1	Barunterhalt	20
2.2	Naturalunterhalt.....	20
2.3	Betreuungsunterhalt.....	21
3.	Nach § 1603 Abs. 2 Satz 2 privilegierte und nicht privilegierte volljährige Kinder	22
3.1	Voraussetzungen der Privilegierung.....	22
3.1.1	Alter der Kinder	22
3.1.2	Familienstand der Kinder	22
3.1.3	Leben im Haushalt der Eltern oder eines Elternteiles. . .	23
3.1.4	Allgemeine Schulausbildung	24
3.2	Folgen der Privilegierung.....	31
3.2.1	Anteilige Haftung der Eltern.....	31
3.2.2	Unterhaltsbedürftigkeit	31
3.2.3	Bedarf.....	32
3.2.4	Leistungsfähigkeit.....	32
3.2.5	Rangverhältnisse.....	32
B.	Bestimmungsrecht der Eltern.....	33
1.	Inhalt des Bestimmungsrechts.....	33
2.	Vom Bestimmungsrecht betroffene Kinder.....	34
3.	Bestimmungsberechtigte	35
4.	Wirksamkeitsvoraussetzungen	38
4.1	Bindung durch Unterhaltsvergleiche	38
4.2	Erfassung des gesamten Lebensbedarfs	38

Inhaltsverzeichnis

4.3	Belange des anderen Elternteils	38
4.4	Rechtliche Undurchführbarkeit	38
4.5	Offensichtlicher Missbrauch	39
4.6	Sonstige Kindesbelange	39
5.	Entscheidung des Familiengerichts	41
6.	Rechtsfolgen der Unwirksamkeit der Unterhalts- bestimmung durch die Eltern oder einen Elternteil	41
7.	Rechtsfolgen der wirksamen Unterhaltsbestimmung durch die Eltern oder einen Elternteil	42
8.	Auswirkungen der Unterhaltsbestimmung auf den Studienort	43
C.	Unterhaltsbedürftigkeit	45
1.	Gemäß § 1603 Abs. 2 Satz 2 BGB privilegierte Kinder	45
2.	Nicht gemäß § 1603 Abs. 2 Satz 2 BGB privilegierte volljährige Kinder	46
2.1	Ausbildungsunterhalt	46
2.1.1	Erstausbildung	46
2.1.1.1	Angemessenheit	46
2.1.1.2	Ausbildungsdauer	47
2.1.1.3	Ausbildungsbeginn	48
2.1.1.4	Ausbildungsumfang	49
2.1.1.5	Ausbildungswechsel	49
2.1.1.6	Studium	49
2.1.1.6.1	Studienort	50
2.1.1.6.2	Studiendauer	51
2.1.1.6.2.1	Regelstudienzeit	51
2.1.1.6.2.2	Bummelstudium	52
2.1.1.6.2.3	Parkstudium	53
2.1.1.6.2.4	Studienwechsel	53
2.1.1.6.2.5	Wechsel in ein Ausbildungsverhältnis	54
2.1.1.6.2.6	Wartezeiten zwischen Schule und Ausbildungs- verhältnis oder Studium	54
2.1.1.6.2.7	Promotion	54
2.1.1.6.2.8	Darlegungs- und Beweislast	55
2.1.1.7	Kontrollrechte des Unterhaltspflichtigen	55
2.1.2	Zweitausbildung	55

Inhaltsverzeichnis

2.1.2.1	Zweitausbildung nach abgebrochener oder erfolgreich abgeschlossener Erstausbildung.....	56
2.1.2.2	Studium nach praktischer Ausbildung.....	57
2.1.2.2.1	Abitur – Lehre – Studium.....	57
2.1.2.2.1.1	Sachlicher Zusammenhang.....	58
2.1.2.2.1.2	Zeitlicher Zusammenhang.....	59
2.1.2.2.1.3	Zumutbarkeit.....	60
2.1.2.2.2	Realschule – Lehre – Fachoberschule – Studium.....	61
2.1.2.2.3	Bachelor- und Master – Abschluss.....	63
2.1.3	Weiterbildung.....	64
2.1.4	Praktikum.....	64
2.2	Krankheit.....	65
2.3	Schwangerschaft oder Betreuung eines eigenen Kindes.....	67
2.4	Arbeitslosigkeit.....	70
2.5	Wehr- und Zivildienstleistende.....	71
2.5.1	Wehrdienstleistende.....	71
2.5.2	Zivildienstleistende.....	71
2.6	Strafhaft.....	72
D.	Bedarf des volljährigen Kindes.....	75
1.	Elementarbedarf.....	76
1.1	Gemäß § 1603 Abs. 2 Satz 2 BGB	
	privilegierte Volljährige.....	76
1.1.1	Altersstufen der Düsseldorfer Tabelle.....	77
1.1.2	Einkommensgruppen der Düsseldorfer Tabelle.....	77
1.1.2.1	Einkommensermittlung.....	79
1.1.2.2	Besonderheiten bei der Einkommensermittlung.....	81
1.1.2.2.1	Erwerbstätigenbonus.....	81
1.1.2.2.2	Eheliche Lebensverhältnisse.....	81
1.1.2.2.3	Splittingvorteil bei Wiederheirat des Unterhaltspflichtigen.....	82
1.1.2.2.4	Berufsbedingte Aufwendungen.....	84
1.1.2.2.5	Fiktive Einkünfte.....	84
1.1.2.2.6	Verbindlichkeiten.....	86
1.1.2.2.7	Wohnvorteil des Unterhaltspflichtigen.....	88
1.1.2.2.8	Überobligationsmäßige Einkünfte des Unterhaltspflichtigen.....	94
1.1.2.2.9	Unterhalt als Einkommen.....	94
1.1.2.2.10	Darlegungs- und Beweislast.....	96
1.1.2.3	Einsatz des Vermögens.....	97

Inhaltsverzeichnis

1.1.3	Bedarfskontrollbetrag der Düsseldorfer Tabelle	98
1.1.4	Höher- oder Herabstufung	100
1.2	Nicht gemäß § 1603 Abs. 2 Satz 2 BGB privilegierte volljährige Kinder	103
1.2.1	Volljährige Kinder im Haushalt eines Elternteils	103
1.2.2	Studenten oder Auszubildende mit eigenem Haushalt	105
1.2.2.1	Bedarf von Studenten	105
1.2.2.2	Sonstige volljährige Kinder mit eigenem Haushalt	108
1.2.3	Volljährige mit eigener Lebensstellung	108
1.3	Bedarf des volljährigen Kindes mit Wohnsitz im Beitrittsgebiet	109
1.4	Bedarf des volljährigen Kindes mit Wohnsitz im Ausland	109
2.	Mehrbedarf	112
2.1	Krankheitsbedingter Mehrbedarf	112
2.2	Behinderungsbedingter Mehrbedarf	112
2.3	Krankenkassenbeiträge	113
2.4	Pflegeversicherungsbeiträge	114
2.5	Ausbildungsbedingter Mehrbedarf	115
2.6	Darlegungs- und Beweislast	116
3.	Sonderbedarf	116
4.	Konkrete Bedarfsberechnung	118
4.1	Volljährige Kinder, die im Haushalt eines Elternteils leben	118
4.2	Volljährige Kinder mit eigenem Haushalt	119
4.3	Bedarfsermittlung	119
4.4	Darlegungs- und Beweislast	120
5.	Mindestbedarf	121
E.	Bedürftigkeit	123
1.	Ausbildungsvergütung	123
1.1	Anrechnungshöhe	123
1.2	Einkommensermittlung	124
1.3	Berufsbedingte Aufwendungen und Pauschalen für ausbildungsbedingten Mehrbedarf	125
1.3.1	Unterhalt nach den Tabellenbeträgen der vierten Alterstufe der Düsseldorfer Tabelle	126
1.3.2	Unterhalt nach dem festen Bedarfssatz für Volljährige mit eigenem Haushalt	126

Inhaltsverzeichnis

2.	Einkommen aus Schüler- oder Studentendarbeit	127
2.1	Schüler	127
2.2	Studenten.	127
3.	Leistungen nach dem Bundesausbildungs- förderungsgesetz.	128
4.	Kindergeld.	129
4.1	Rechtslage bis 31.12.2007	129
4.2	Rechtslage seit dem 01.01.2008.	130
5.	Halbwaisenrente	130
6.	Rente wegen Körperbehinderung.	130
7.	Pflegegeld	131
8.	Anrechnung eines Versorgungsentgeltes	132
8.1	Bestehen einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft	132
8.2	Versorgungsleistungen.	132
8.3	Höhe des Versorgungsentgeltes	133
8.4	Ersparnis von Aufwendungen.	134
8.5	Zumutbarkeit	135
9.	Freiwillige Leistungen Dritter.	135
10.	Anrechnung eines Wohnvorteils.	137
11.	Einsatz des Kindesvermögens	138
12.	Anrechnung von Sachleistungen des unterhalts- pflichtigen Elternteils.	140
13.	Leistungen der Jugendhilfe	142
14.	Leistungen der Grundsicherung für Erwerbsunfähige. .	142
F.	Leistungsfähigkeit.	145
1.	Gemäß § 1603 Abs. 2 Satz 2 BGB privilegierte Volljährige	145
1.1	Notwendiger Selbstbehalt	145
1.1.1	Der notwendige Selbstbehalt nach den Leitlinien der Oberlandesgerichte.	146
1.1.2	Änderungen des notwendigen Selbstbehaltes	146
1.1.2.1	Sonstige Deckung der Lebenshaltungskosten	146
1.1.2.2	Wiederheirat des Unterhaltspflichtigen	146
1.1.2.3	Berücksichtigung von Mietkosten	149

Inhaltsverzeichnis

1.1.2.4	Selbstbehalt bei Berücksichtigung den Wohnwert übersteigender Hauslasten	151
1.1.2.5	Selbstbehalt beim Zusammenleben mit einem neuen Partner	151
1.2	Gesteigerte Unterhaltsverpflichtung.	151
1.2.1	Eintritt der gesteigerten Unterhaltsverpflichtung.	152
1.2.2	Inhalt der gesteigerten Unterhaltsverpflichtung	152
1.2.2.1	Verstärkte Erwerbsobliegenheit	152
1.2.2.2	Zusatzekünfte	154
1.2.2.3	Zurückstellung eigener Ausbildungswünsche	157
1.2.2.4	Berufsbedingte Aufwendungen.	158
1.2.2.5	Berücksichtigung von Schulden	158
1.2.2.6	Obliegenheit zur Einleitung eines Insolvenzverfahrens	159
1.2.2.7	Einsatz eigenen Vermögens	160
1.2.2.8	Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit durch Betreuung eines unterhaltsberechtigten Kindes („Hausmann-Rechtsprechung“)	161
1.2.2.9	Darlegungs- und Beweislast	163
1.3	Vorhandensein eines anderen leistungsfähigen Verwandten	164
1.3.1	Eintritt der Ersatzhaftung anderer Verwandter.	164
1.3.2	Ersatzhaftung von Großeltern	164
1.3.3	Haftung des anderen Elternteils	166
1.3.4	Haftungsumfang des begünstigten Elternteils	168
1.3.5	Darlegungs- und Beweislast	169
2.	Nicht gemäß § 1603 Abs. 2 Satz 2 privilegierte volljährige Kinder.	170
2.1	Angemessener Selbstbehalt	170
2.1.1	Der angemessene Selbstbehalt nach den Leitlinien	170
2.1.2	Veränderungen des angemessenen Selbstbehalts	170
2.2	Nichtbestehen einer gesteigerten Unterhaltsverpflichtung	172
2.2.1	Erwerbsobliegenheit.	172
2.2.2	Zusatzekünfte	172
2.2.3	Berufsbedingte Aufwendungen.	172
2.2.4	Zurückstellung eigener Ausbildungswünsche	173
2.2.5	Berücksichtigung von Schulden	173
2.2.6	Verwertung des Vermögens des Unterhaltspflichtigen.	174
2.2.7	Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit durch Betreuung eines unterhaltsberechtigten Kindes („Hausmann-Rechtsprechung“)	175

Inhaltsverzeichnis

2.3	Leistungsfähigkeit der Eltern bei erheblichem krankheitsbedingten Mehrbedarf der volljährigen Kinder	179
G.	Rangverhältnisse und Mangelfall.	181
1.	Rangverhältnisse	181
1.1	Rangstufen.	181
1.2	Auswirkungen der Rangverhältnisse im Mangelfall	182
1.3	Auswirkungen der Rangverhältnisse auf den Volljährigenunterhalt	183
1.3.1	Privilegierte volljährige Kinder	183
1.3.2	Nicht privilegierte volljährige Kinder.	183
2.	Mangelfall	184
2.1	Auswirkungen des Mangelfalls auf die Einkommensgruppen der Düsseldorfer Tabelle	184
2.1.1	Bedarf.	184
2.1.2	Leistungsfähigkeit.	184
2.2	Grundsätze der Mangelfallberechnung	185
2.3	Gemäß § 1603 Abs. 2 Satz 2 BGB privilegierte volljährige Kinder.	185
2.4	Nicht privilegierte volljährige Kinder.	187
2.4.1	Konkurrenz mit dem Unterhaltsanspruch des geschiedenen Ehegatten.	188
2.4.2	Konkurrenz mit dem Unterhaltsanspruch des mit dem Unterhaltspflichtigen zusammen- lebenden Ehegatten.	190
H.	Berechnung der Haftungsanteile der barunterhaltspflichtigen Eltern	193
1.	Nicht gemäß § 1603 Abs. 2 Satz 2 BGB privilegierte volljährige Kinder	194
1.1	Restbedarf des Kindes	194
1.2	Vergleichbares Einkommen der Eltern.	194
1.2.1	Tatsächliches Einkommen	194
1.2.2	Fiktives Einkommen	194
1.2.3	Berücksichtigung von Unterhaltsverpflichtungen gegenüber anderen Unterhaltsberechtigten	197
1.2.3.1	Rang der anderen Unterhaltsberechtigten	197
1.2.3.2	Besonderheiten bei der Berücksichtigung vorrangiger Unterhaltsverpflichtungen	200

Inhaltsverzeichnis

1.2.3.2.1	Konkurrenz mit Unterhaltsansprüchen gemeinsamer minderjähriger Kinder	200
1.2.3.2.2	Konkurrenz mit Unterhaltsansprüchen des anderen barunterhaltspflichtigen Elternteils	201
1.2.3.2.3	Konkurrenz mit Unterhaltsansprüchen des neuen Ehegatten eines barunterhaltspflichtigen Elternteils	209
1.3	Abzug des Sockelbetrages	211
1.4	Vergleichseinkommen der Eltern	211
1.5	Wertende Veränderung des Verteilungsmaßstabes	212
1.6	Darlegungs- und Beweislast	213
2.	Gemäß § 1603 Abs. 2 Satz 2 BGB privilegierte volljährige Kinder	214
2.1	Restbedarf	214
2.2	Vergleichbares Einkommen der Eltern.	214
2.2.1	Tatsächliche Einkünfte.	214
2.2.2	Fiktive Einkünfte	214
2.2.3	Berücksichtigungsfähigkeit weiterer Unterhalts- verpflichtungen	214
2.3	Abzug des Sockelbetrages	220
2.4	Vergleichseinkommen der Eltern	223
2.5	Wertende Veränderung des Verteilungsmaßstabes	223
2.6	Darlegungs- und Beweislast	223
I.	Anrechnung des Kindergeldes	225
1.	Voraussetzungen für den Kindergeldbezug.	225
1.1	Rechtliche Grundlagen.	225
1.2	Antragsberechtigung	226
1.3	Anspruchsberechtigte.	227
1.4	Höhe des Kindergeldes	227
1.5	Bezugsberechtigung	228
2.	Auswirkungen des Kindergeldes auf den Unterhaltsbedarf des Kindes	229
3.	Der Kindergeldausgleich beim Barunterhalt	230
3.1	Allgemeine Grundsätze der Kindergeldverrechnung	230
3.2	Kindergeldausgleich im Mangelfall.	231
3.2.1	Beurteilung der Leistungsfähigkeit der Elternteile	231
3.2.2	Bestimmung des Einsatzbetrages	232

Inhaltsverzeichnis

3.2.3	Weiterleitung des Kindergeldes bei Leistungs- unfähigkeit.	232
3.3	Sonstige Auswirkungen der bedarfsdeckenden Anrechnung.	232
3.3.1	Auswirkungen auf die Bedarfskontrollbeträge	233
3.3.2	Auswirkungen auf die Berechnung des Ehegattenunterhalts	233
3.4	Kindergeldausgleich bei Bezug durch den barunterhaltspflichtigen Elternteil	236
3.5	Kindergeldausgleich bei Fehlen eines Unterhalts- anspruchs des Kindes	237
3.6	Zählkindvorteil	238
3.7	Anrechnung kindbezogener Leistungen	238
3.7.1	Anwendungsbereich.	238
3.7.2	Ausgleich.	239
3.8	Kindergeldanrechnung bei Auslandsbezug	240
3.9	Titulierung des Kindesunterhalts	241
J.	Geltendmachung von Unterhalt für die Vergangenheit.	243
1.	Voraussetzungen.	243
1.1	Auskunft	243
1.2	Rechtshängigkeit.	243
1.3	Verzug	244
1.4	Rechtswahrungsanzeige	245
2.	Beseitigung der Verzugsfolgen	246
3.	Besonderheiten nach dem FamFG	246
K.	Verwirkung des Unterhaltsanspruchs.	249
1.	Anwendungsbereich.	249
2.	Bedürftigkeit durch sittliches Verschulden	250
3.	Grobe Vernachlässigung der eigenen Unterhalts- verpflichtung gegenüber dem Unterhaltspflichtigen.	250
4.	Schwere Verfehlung gegen den Unterhalts- pflichtigen oder einen nahen Angehörigen des Unterhaltspflichtigen.	251
5.	Billigkeitserwägungen	252

Inhaltsverzeichnis

6.	Auskunftsanspruch.	252
7.	Wiederaufleben der Unterhaltsverpflichtung	253
L.	Identität zwischen Minderjährigen- und Volljährigenunterhalt	255
M.	Verzicht auf Unterhalt.	259
1.	Unterhalt für die Vergangenheit	259
2.	Unterhalt für die Zukunft	259
3.	Freistellungsvereinbarungen	260
N.	Familienrechtlicher Ausgleichsanspruch	263
	Verzeichnis der verwendeten und weiterführenden Literatur.	267
	Stichwortverzeichnis	269